

Jahresbericht des Zweiges Linz des Deutschen Alpenvereins.

Linz, Februar 1939

Tätigkeitsbericht 1938.

Bericht des Vorstandes.

I.

Der Ausschuß für das Jahr 1938 setzte sich wie folgt zusammen: Dr. Viktor Wessely, erster Vorstand, Doktor Rudolf Marschner, zweiter Vorstand, Hüttenwart der Hospürglhütte und Vortragsleiter, Max Sommerhuber, Schriftführer, Ernst Schöndorfer, Säckelwart, Roman Pachleitner, Hüttenwart des Linzerhauses, Hans Betisek, Hüttenwart der Lauplitz- und Steyrersee-Hütte, Karl Hermüller, Hüttenwart der Scharwandhütte, Dr. Viktor Fuchs, Hüttenwart der Jugendherberge in Spital a. B., Ing. Franz Trotsch, Bücherwart, Karl Tezl, Leiter der Auskunftstelle bei der Firma Tezl und Schölm, Sepp Bichler, Jungmannenwart, Otto Sandner, Jugendwart. Die Schriftleitung der Sektionsnachrichten übernahm Karl Hermüller.

Der Sektionsbetrieb als solcher blieb im allgemeinen ohne besondere Ereignisse. Die Geschäftsstelle im Hause Spittelwiese 15 erfreute sich meist eines regen Besuches. Sie diente einerseits der Geschäftsführung der Jungmannschaft und Jugendgruppe, andererseits der Bücherei und als Leseraum.

Die Lehrkurse ließen wir heuer ausfallen. Es wird immer schwieriger, Vortragende zu gewinnen, und viele Kursteilnehmer sind beruflich durch die Partei und ihre Gliederungen stark in Anspruch genommen, so daß eine bedeutende Einschränkung des Kursbesuches zu erwarten gewesen wäre.

Durch den Tod wurden uns entzogen: Franz Baumgartinger, Nikolaus Hofreiter, Karl Höllrigl, Rudolf Obermayr, Josef Pittschmann, Dr. Fritz Kuckensteiner, Hermann Wimmer, Leopold Ruz, Ludwig Ruppert, Wolfgang Stampfl, Maria Zapf, ferner Jungmann Walter Steinleitner, der an der Spitzmauer-Nordwand tödlich verunglückte und Jungmann Johann Höbarth, der an der hohen Wand abstürzte. Der Tod entriß uns auch unser Ehrenmitglied Alexander Moser. Derselbe hat um die Jahrhundertwende als Vortragsleiter, Wegwart und insbesondere als langjähriger Schriftwart in unserer Sektion eine bedeutende Rolle gespielt und sich in diesen Eigenschaften bleibende Verdienste erworben. Ihm vor allen, natürlich aber auch den anderen Dahingegangenen werden wir ein dauerndes, treues Gedenken bewahren.

Das Sektionsleben bewegte sich in den gewohnten Bahnen. Auch der nationale Umbruch in Oesterreich, die befreiende Tat des Führers und der Anschluß unserer Hei-

mat an das Deutsche Reich, den wir solange erlebten und dessen Vorkämpfer der Alpenverein in seinem Bereiche stets gewesen ist, brachten für unseren Zweig keine nennenswerte Auswirkung. Dies aus dem Grunde, weil der weit überwiegende Teil unserer Mitglieder und der Sektionsauschuß in feiner Gänze von jeher national eingestellt waren, für uns daher die Vorgänge des März nur erfüllten, was wir längst erhofft und erträumt hatten.

Die Sektion Linz hatte auch eine wichtige Stellung im Kampfe gegen die jüdische Sektion Donauland. Unser Vorsitzender Dr. W. Wessely ist es gewesen, der auf der Hauptversammlung 1920 zu Augsburg, auf der zum erstenmal der Kampf um Donauland entbrannt war, den von der Sektion Hannover eingebrachten und vom Hauptauschuß übernommenen Maulkorbparagraphen, welcher den Sektionen die Betätigung im antisemitischen Sinne im Gesamtverein verwehren sollte, zu Fall brachte. Unsere Sektion hat auch weiterhin in diesem von Hofrat Bichl, Wien, geleiteten Kampfe gegen Donauland eine hervorragende Rolle gespielt. Insbesondere war es wiederum unser Vorsitzender, der im Verein mit Professor Stolz, Innsbruck, im Hauptauschuß, dem Bichl nicht angehörte, die Belange der völkischen Sektionen vertrat und zu einem guten Ende führte. Die bedeutende Rolle, welche unserer Sektion in diesem Streite zutram, fand auch ihren Ausdruck, daß unser damaliger zweiter Vorstand Dr. Hermann Schned damit beauftragt wurde, in der entscheidenden Hauptversammlung zu Rosenheim die Erklärung aller österreichischen Sektionen, in der dieselben das Ausscheiden Donaulands aus dem Alpenverein verlangten, abzugeben. In jener Kampfzeit ließen wir bereits auf der Tür der Hospürglhütte ein Hakenkreuz anbringen. Das wurde uns damals in weiten Kreisen verübelt und führende „deutsche“ Zeitungen des Altreiches brachten das Bild unserer Hüttenür, um die „reaktionäre“ Gesinnung unserer Sektion anzuprangern.

Einschneidender waren dafür die politischen Ereignisse für den Aufbau des Gesamtvereines. Es würde zu weit führen, im Rahmen eines Sektionsberichtes diese Auswirkungen zu schildern. Die Mitglieder unseres Zweiges sind darüber ohnehin durch die Mitteilungen des Deutschen Alpenvereines stets im laufenden gehalten worden. Das Wichtigste ist die Eingliederung des Deutschen Alpenvereines in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, nunmehr NSRL, und die Umstellung der Vereinsakungen auf das Führerprinzip. Diese Umstellung mußten natürlich auch die Zweigvereine vornehmen, ihm diente unter anderem unsere a. o. Vollversammlung im Dezember 1938.

Wie sich die neue Zeit in Zukunft auf das Leben und die Mitgliederstände der Alpenvereinszweige auswirken wird, läßt sich selbstverständlich nicht voraussagen. Wir dürfen aber hoffen, daß der Deutsche Alpenverein, welcher nunmehr in einem einheitlichen Reichsgebiet sein Tätigkeitsfeld findet, nicht mehr auf künstliche politische Grenzen und verschiedene Regierungen Rücksicht nehmen muß, im großdeutschen Raume die gleiche Entfaltungsmöglichkeit finden und seinen Aufgaben gerecht wird, wie bisher.

Dr. Viktor Wessely, erster Vorstand.

II.

Die ordentliche Hauptversammlung für das abgelaufene Jahr fand am 1. Februar 1939 statt. Nach Berichterstattung durch die einzelnen Sachwalter wurde im Sinne der neuen Vereinsstatuten die Wahl des Vereinsführers vorgenommen. Da Dr. Wessely die ihm angetragene Wiederwahl unter Hinweis auf den schlechten Zustand seiner Augen ablehnte, wurde über Vorschlag des bisherigen Ausschusses Vorstandsstellvertreter Dr. Rudolf Marschner einstimmig zum Vereinsführer gewählt. In seiner darauffolgenden Ansprache richtete Dr. Marschner an alle Mitglieder des Zweigvereines die Aufforderung zur treuen Gefolgschaft und zur Schaffung einer viel größeren Bergsteigergemeinschaft als bisher, so wie es der Nationalsozialismus verlange, ohne Rücksicht auf Berufsklasse, Stand und Rang. Dr. Marschner gedachte dann mit ehrenden Worten der 32jährigen Führung der Vorstandsgeschäfte durch Doktor Wessely, zeigte auf, wie dieser mit seinem Eintritt in unsere Sektion allen Mitgliedern einen Ansporn gab zu führerlosen Fahrten, wodurch die ganze Sektion der hochtouristischen Richtung zugeführt wurde. Er schilderte dann Dr. Wesselys Verdienste um das Hüttenwesen in unserer Sektion, besonders um die Vergrößerung der Hospürghütte 1910, Einrichtung der Laupliß- und Scharwandalmhütte, Erbauung des Lingerhauses und Schaffung der Jugendherberge in Spital a. B., betonte, daß all diese großen Pläne trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Zeiten mit großem finanziellem Geschick durchgeführt wurden. Dr. Marschner hob hervor, daß sich der Mitgliederstand in den Jahren der Vorstandschaft Dr. Wesselys von 400 bis 500 Mitgliedern auf fast 3000 mit Einfluß der Jugendlichen erhöht hat, was eine alljährlich immer größere Verwaltungsarbeit mit sich gebracht hat, die nicht in letzter Linie durch den Sektionsvorstand geleistet wurde. Der neue Vereinsführer schlug dann vor, Herrn Dr. Wessely in Anerkennung seiner vieljährigen großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Mit großem Beifall wurde der Antrag einstimmig angenommen. Zur Erinnerung an die kameradschaftliche Zusammenarbeit und an so manche gemeinsam in den Bergen verbrachte Tage überreichten ihm die Ausschußmitglieder eine Ehrengabe. Dr. Wessely konnte am gleichen Abend noch dadurch geehrt werden, daß ihm das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein an die Brust geheftet wurde. Dabei beleuchtete Dr. Marschner die große bergsteigerische Bedeutung Dr. Wesselys, der als einer der ersten in die Berge des Himalayas gezogen sei und für die Erschließung der heimatischen Berge unendlich viel geleistet habe. Diese Tätigkeit für die Berge und den Alpenverein sei für ihn ein zweites Lebenswerk geworden. Das goldumrahmte Edelweiß möge für ihn sein ein Zeichen der Treue, die er bis zur Selbsthingebung bewiesen habe, ein Zeichen der Verbundenheit mit allen Bergkameraden im Alpenverein und ein Zeichen, daß er stets für deutsches Volkstum eingetreten ist.

In der Hauptversammlung wurden in der Folge noch diejenigen Personen durch Ueberreichung des Silberedelweißes geehrt, die nunmehr durch 25 Jahre dem D. A. V. angehörten. Es waren dies folgende Mitglieder: Dr. Hans Amön, Bruno Ansförge, Helmut von Gerbert, Karl Knoll, Julius Knopper, Mikha von Linny, Fritz Müller, Hans Peither, Dr. Ludwig Pramer, August Raab, Mathäus Schläger, Marianne Schüfeler, Dr. Hans Stadlmann, Rudolf Stadlmann.

Der Kostenvoranschlag für 1939/40, der auch die Höhe des Mitgliedsbeitrages enthielt, wurde einstimmig angenommen. Unter Verschiedenes wurde noch eine unwesentliche Satzungsänderung, die der Verwaltungsausschuß verlangt hatte, zur Sprache gebracht und angenommen.

Unter Schilderung seines alpinen Werdeganges dankte am Schluß Dr. Wessely unter bewegten Worten für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen.

Dr. Rudolf Marschner, Vereinsführer.

Hospürghütte.

Die schöne Lage der Hütte lockte auch heuer wieder viele Personen heran, darunter Gäste aus dem Altreich, die schon jahrelang auf eine Einreise in dieses Alpengebiet gewartet hatten. Daß die jüngeren Bergsteiger aus der Ostmark fehlten, war eine natürliche Sache, denn die Jugend mußte es sich zur Ehre machen, am raschen Neuaufbau unserer Ostmark auf allen Linien werttätig mitzuhelfen, wobei auf Erholungstagen in den Bergen nicht gedacht werden konnte. Bedauerlicherweise war das Wetter während der ganzen Zeit der Hüttenbewirtschaftung so unfreundlich, daß dieser Wegfall an Besuchern nicht wettgemacht werden konnte. Die weltgeschichtlichen Tage des September riefen viele unserer Mitgliedern zu den Waffen, wodurch der sonst übliche Herbsttrümmel auf der Hütte ausgiebiger ist. Im gesamten trugen sich rund 1700 Personen in das Hüttenbuch ein, 1568 Liebernachtungen wurden gezählt. Vom Hauptausschuß des Alpenvereins wurde auch heuer wieder ein Bergführerkurs auf der Hospürghütte abgehalten, diesmal in der letzten Septemberwoche. Am 25. September wurde auf der Hütte das Jubelfest des Ehepaares Peter und Berta Pezzei, die nunmehr durch volle 25 Jahre zur größten Zufriedenheit aller Bergsteiger die Wirtschaft dajelbst führten, gefeiert. Zahlreiche Personen aus Filzmoos waren mit einer kleinen Musikerschar zur Festfeier herbeigeeilt. Sektionsvorstand Dr. Viktor Wessely hielt die Festrede und übergab den Hüttenpächtern eine Ehrenurkunde und Ehrengabe. Hofrat Dr. Pukler, einer der ältesten Sommergäste von Filzmoos, sorgte für verschiedene Volksbelustigungen und stellte dadurch die Verbindung zwischen Einheimischen und Bergsteigern her. Leider war es vielen Linzern, die sich gerne an der Feier beteiligt hätten und schon zugesagt hatten, wegen der kritischen Lage im Weltgeschehen aus Berufsgründen unmöglich, von Linz wegzufahren.

Für die Erneuerung der Hütteneinrichtung wurden gegen R. M. 400.— verausgabt, und zwar für Stiegenteppiche, Leintücher, Gläser, Speise- und Kochgeschirr. Die Aufstellung des neuen Hüttenzaunes wurde heuer vollendet. Der Ofen im Speiseraum wurde einer gründlichen Ausbesserung unterzogen.

Am Reifgang, dann am Zugang über den Wald zur Hütte sollten verschiedene Verbesserungen an der Weganlage durchgeführt werden. Leider gelang es nicht, die hiesfür nötigen Arbeitsträfte in Filzmoos zu bekommen. Nur an eine Arbeit konnte geschritten werden, aber auch erst im Oktober, die Wiederherstellung der im Vorjahre verschütteten Wegstücke am Losed (Austriaweg). An mehreren Stellen des Hüttengebietes wurden neue Wegtafeln aufgestellt und die Wegezeichen im Raume Hospürghütte—Arzbergalm—Sulzkaralm erneuert.

Dr. Rudolf Marschner.

Lingerhaus.

Im Zusammenhang mit den großen Ereignissen des vergangenen Jahres war der Besuch unseres Lingerhauses ganz außergewöhnlich schwach. Der stärkste Besuch des Lingerhauses fällt gewöhnlich in die Zeit von Mitte Februar bis Mitte April und in dieser Zeit des Jahres 1938 hatte begreiflicherweise niemand Zeit und Muße, sich dem Sport und der Erholung hinzugeben.

Der geldliche Erfolg für unsere Sektion ist nur deshalb gegenüber den vergangenen Jahren nicht außergewöhnlich stark zurückgegangen, weil wir mit Rücksicht auf die schwachen Eingänge einfach alle, auch die dringendsten

Investitionen und Reparaturen zurückgestellt haben. Dafür hat den Ausfall unser Pächter Kolbnerger umso stärker gespürt, der diesmal das Jahr mit einem schweren Verlust abschließen mußte.

Die im Jahr 1938 zurückgestellten Reparaturen und Anschaffungen werden aber im Jahre 1939 nachgeholt werden müssen. Teppiche für die Stiegen und Schlafräume wurden bereits bestellt und Fensterrahmen und Türen werden im Sommer neu gestrichen werden müssen. Im Herbst wird auch der Selbstverforgerraum, der sich sehr gut bewährt hat, eine wohnlichere Ausgestaltung erhalten.

Hüttenwart Roman Bachleitner.

Tauplitz- und Steyrersee-Hütte.

Diesmal ist von der Tauplitz- und von der Steyrersee-Hütte selbst wenig zu berichten und nur zu sagen, daß auch dort, wie bei fast allen Hütten, der Besuch außerordentlich schwach war, obwohl er zu Beginn des Winters hoffnungsreich einsetzte. Die Gründe hierfür sind wohl allgemein bekannt und wohl selbstverständlich. Deshalb sei auch nur kurz darauf verwiesen. Es waren die beiden großen Ereignisse, von denen ja auch jeder völkische Bergsteiger tiefst berührt war. Das Erleben der historischen Lage im März 1938, als sich unsere Ostmark an ihr großes Vaterland angeschlossen, einerseits und andererseits die Heimholung des Sudetenlandes sind allzu begreifliche Gründe, warum unsere bergsteigenden Volksgenossen ihren sonst geliebten Bergen und damit auch den Hütten fernblieben.

Immerhin war un'er Alpenvereinszweig nicht untätig gewesen und hatte am Tauplitzplateau mit den Vorarbeiten für das geplante neue Heim begonnen. Raum war der Schnee so recht verschwunden, gab es neben den alljährig sich wiederholenden Instandsetzungs- und sonstigen Arbeiten eine Menge zu tun. Es wurden Ergiebigkeitsmessungen bestimmter Quellen durchgeführt, der endgültige Bauplatz festgelegt, es mußte der Grund vermessen und ausgesteckt werden usw. Dies alles war nun eilig notwendig geworden, weil durch die geänderten Verhältnisse in den nun nationalitistisch geleiteten Ausschuss der Tauplitzer Almgenossenschaft Bereitwilligkeit und Verständnis für unsere Bestrebungen in diesem schönen Berg- und Schigebiet das neue Haus zu errichten, mit eingezogen ist. So wurden denn auch die Grundkaufverhandlungen wieder aufgenommen und der Kauf auch mit Erfolg abgeschlossen.

Nach die'm nun seit Jahren erstrebten und erzielten Kauf schauen wir nun mit großen Hoffnungen in das neue Tätigkeitsjahr. Wir hoffen, mit dem Bau nun beginnen zu können und einen großen Schritt heuer vorwärts zu kommen. Einstweilen aber wollen wir noch unseren beiden Hütten am Fuße des Trawengs und des Sturzahnes, die uns bisher so oft Unterkunft geboten haben und in denen wir so manche frohe Stunde verlebten, die alte Treue halten.

Hans Betisfeld.

Scharwandalm.

So wie alle Schutzhütten hatte auch die Scharwandalm im heurigen Sommer einen starken Besucherrückgang zu verzeichnen. Kein Wunder, denn die Hütte wurde von jeher hauptsächlich von Jugendlichen besucht und die hatten im heurigen Sommer durch die großen geschichtlichen Ereignisse in der Ostmark andere Dinge zu denken und zu tun, als ins Gebirge zu gehen. Das Hüttenbuch zeigt nur 120 Nächtigungen auf, keine einzige geschlossene Jugendgruppe hat in diesem Sommer die Hütte besucht.

Die geplanten Erneuerungen am Fuhboden, in den Schlafräumen und an der Quellsfassung konnten auch nicht zu Ende geführt werden, da in Gosau lange Zeit überhaupt kein Träger für den Holztransport aufgetrieben werden konnte. Ich hoffe, daß diese höchst notwendigen Arbeiten im kommenden Sommer vollendet werden, und daß mein treuer Mitarbeiter, 44-Scharführer Viktor Schmidl, auch in die'm Jahr wieder seine karge freie Zeit unserer Scharwandhütte widmen wird.

Mit diesem Berichte möchte ich nun auch Abschied nehmen von meinen treuen Hüttengästen. Ich habe durch

15 Jahre Hüttenwart, -wirt und Hausknecht zugleich gespielt. Durch die erhöhten Anforderungen, die die neue Zeit an mich in und außer Dienst stellt, sah ich mich gezwungen, mich um einen Nachfolger umzusehen. Ich war so glücklich, in meinem Freund Fritz Werner einen verlässlichen Mann und tüchtigen Bergsteiger zu finden, der das unangenehme Geschäft des Hüttenwartes mir abnahm. Ich bitte ihn, gleich mir zu versuchen, den bescheidenen Wünschen der Bergsteiger, die die Scharwandalm besuchen, gerecht zu werden und nicht zu versuchen, Gewinn aus dieser Hütte zu schlagen, sondern durch sie jungen und mittelalten Bergsteigern einen recht billigen schönen Bergsommer zu verschaffen.

Karl Hermüller.

Jugendherberge in Spital am Pyhrn.

Der Besuch der Jugendherberge stand in seinen Auswirkungen bis Weihnachten 1938 noch ganz unter dem Umstürze des früheren politischen Systems. Er war der schlechteste seit ihrem Bestande und wies nur 26 Nächtigungen von 3 Jugendgruppen aus der Ostmark auf. Umso ungestümmer begann mit Neujahr 1939 die Nachfrage trotz des schneearmen Winters, so daß jetzt die begründete Hoffnung besteht, daß unsere besonders für Jugendliche so günstig gelegene Herberge endlich voll ausgenutzt wird.

Professor Dr. Viktor Fuchs.

Vortragswesen.

Den Reigen der Lichtbildervorträge eröffnete am 12. Jänner 1938 Dr. Ernst Hanausek, Baden bei Wien, der auch diesmal den großen Vortragsaal überfüllt vorfand und die Zuhörer in beste Stimmung brachte. Er sprach unter dem Titel „Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn“ von seinen Skifahrten im Raume von Fürs, Lech und Warth und führte die Zuhörer im zweiten Teil seines Vortrages in die Westalpen, wobei er hervorragende Bilder von seinen Fahrten auf die Viertausender zwischen Saas Fee und Zermatt (Makalinhorn, Alphubel, Strahhorn und Monte Rosa) zeigte.

Unser Sektionsmitglied, Günz Fürböck, erfreute uns am 16. Februar mit einem prächtigen Vortrag „Dreitausender im Sommer und Winter“, schilderte dabei Sommerbergfahrten in der wenig bekannten Schobergruppe und Skitourern im Gebiete zwischen der Heidelberger- und Wiesbadnerhütte. Ihre Bilder waren auch diesmal von großer Wirkung.

Dem Wunsche vieler Mitglieder nach einem Lichtbildervortrag über Bergfahrten im Fels wurde in der Weise entsprochen, daß Fred Oswald aus Hamburg, ein vorzüglicher Felsgeher, aber ebenso gewandter Lichtbildner für den 16. März nach Linz eingeladen wurde. Er sprach über die „Felsburgen der Brenta“ und erzielte im besonderen durch die packende Schilderung seiner Tour auf die Guglia di Brenta und die Nordflanke des Crozzon di Brenta mit Uebergang auf die Cima Tosa größten Beifall.

Ueber eine außereuropäische Rundfahrt sprach am 27. April Arnold Amerzger aus St. Anton am Arlberg. Der Vortragstitel war „Vom Champará zum Yerupajá (2. Cordillera Blanca Rundfahrt 1936)“. Der Vortragende führte die Zuhörer in die prokariatue Kette der peruanischen Anden, schilderte mehrere Gipfelbesteigungen von gewaltigsten Ausmaßen und brachte auch eine reichliche Ausbeute an schönen Lichtbildern mit.

Bei Anberaumung des fünften Vortrages war es Absicht der Vortragsleitung, neben Amerzger noch einen weiteren jungen Bergsteiger, der sich schon einen Namen gemacht hatte, in Linz zu Worte kommen zu lassen. So wurde für den 26. Oktober Ludwig Steinauer aus München zum Vortragspult gebeten. Hatte er zuerst eine Zusage gemacht unter dem Titel „Große Westalpenfahrten“ über Peleret Grand Combin u. a. zu sprechen, so überraschte er die Sektion mit der Mitteilung, daß ihm die erste Besteigung der 800 Meter hohen Nordwand des Montblanc de Cheillon gelungen sei und er daher auch über diese Reutour erzählen werde. Sein Vortrag erweckte größtes Interesse und Bewunderung ob der gewaltigen Leistungen.

Wenngleich auch infolge der großen geschichtlichen Ereignisse im Frühjahr und im Herbst mancher von den ständigen Besuchern unserer Lichtbildervorträge fehlte, so kann selbst auch der Besuch der letzten drei Vorträge als gut bezeichnet werden, was gewiß sehr erfreulich war.

Dr. Rudolf Marschner.

1. Montag, 27. Februar 1939, 20 Uhr:

Winterhilfswerk für das deutsche Volk.
Fritz Kasparek, Wien:

„Die Bezwingung der Eiger Nordwand“.

Bilderaal im Kaufmännischen Vereinshaus. Eintritt 50 Pf., Jugendliche 20 Pf. Sektionskameraden, erscheint zahlreich! Es gilt das Winterhilfswerk zu fördern!

2. Am 15. März 1939. Dr. Ulrich Menert, Upolda:

Filmvortrag über Bergfahrten in den hohen Tauern. Eintritt für Mitglieder und Jugendliche frei. Eingeführte Gäste zahlen 40 Pf.

3. Mittwoch, 26. April 1939, 20 Uhr. Rudolf Schwaigruber, Wien:

„Rundfahrt im Gharwal Himalaya 1938“.

Bilderaal im Kaufmännischen Vereinshaus. Eintritt für Mitglieder, Jugendliche und eingeführte Gäste frei.

Bücherei.

Der Büchereibetrieb wurde im abgelaufenen Vereinsjahr durch die großen geschichtlichen Ereignisse in den Monaten März und September stark beeinflusst, da die weitgehende Inanspruchnahme unserer meist jugendlichen Leser in den verschiedenen Parteigliederungen begreiflicherweise das Interesse für die Pflege alpiner Literatur zurücktreten ließ. Die Zahl der Entlehnungen ist daher gegenüber dem Jahre 1937 von 2181 auf 892 zurückgegangen. Davon entfallen 39 (146)* auf Zeitschriften, 80 (215) auf wissenschaftliche Werke, 120 (297) auf Bergfahrten und allgemeine Reisewerke, 93 (191) auf alpine Lehrbücher, 111 (280) auf Führer und Reisehandbücher, 75 (157) auf Karten, 340 (884) auf Bergromane und 2 (11) auf Vereinskunde und Statistik.

Der starken Nachfrage nach Büchern aus der nationalsozialistischen Bewegung wurde durch Eröffnung einer neuen Bücherguppe „P“ Nationalsozialistisches Schrifttum Rechnung getragen. Auf die neu angeschafften Bücher dieser Gruppe entfallen bereits 32 Entlehnungen.

Der Abverkauf von noch vorhandenen Doppelstücken des „Jahresbuches“ und der „Mitteilungen“ war sehr gering, so daß noch viele solche Stücke alter Jahrgänge vorhanden sind. Aus Mitgliederkreisen sind durch Spenden noch weitere Stücke hinzugekommen. Wir geben diese überzähligen Bücher an unsere Vereinsmitglieder auch weiterhin um den geringen Preis von 50 Pf. für geheftete bzw. 1 *N.M.* für gebundene Stücke ab. Es sind auch noch überzählige Jahrbücher samt Kartenbeilagen des Jahrganges 1937 vorhanden, welche zum Preise von *N.M.* 1.50 von Vereinsmitgliedern erworben werden können. Auch der Bezug des im Jahre 1937 neu aufgelegten Bücherverzeichnisses zum Preise von 30 Pf. wird allen Mitgliedern bestens empfohlen.

Die Bücherei wurde auch im abgelaufenen Vereinsjahr wieder durch Spenden einzelner Mitglieder bereichert. Im Namen der Bücherei spreche ich allen Spendern meinen Dank aus und hoffe gern, daß dieses vorbildliche Interesse für unsere Bücherei anregend wirken wird. Ich möchte aber bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Bücherei ungebundene alte Mitteilungen sowie veraltete Führer nur dann übernehmen kann, wenn sie einen gewissen historischen Wert haben.

Zur Information der neu eingetretenen Mitglieder bringe ich in Erinnerung, daß die Bücherei in unserer Geschäftsstelle Spittelwiese 15/1 jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr geöffnet ist und die Entlehnung

*) Die eingeklammerten Ziffern enthalten die entsprechenden Daten im Vorjahr.

kostenlos erfolgt. Nur für die Entlehnung von Karten und Führern ist eine Leihgebühr von 5 Pf. pro Stück zu entrichten.

An Zeitschriften liegen im Lesezimmer auf:

1. Mitteilungen. — 2. „Oesterreichische Alpenzeitung.“ — 3. „Deutsche Alpenzeitung.“ — 4. „Die Alpen“, Monatschrift des S. A. C. — 5. „Alpinisme.“ — 6. „Der Bergsteiger.“ — 7. „Der Winter.“ — 8. „Allgemeine Bergsteigerzeitung.“ — 9. „Mitteilungen für Erdkunde.“ — 10. „Blätter für Naturkunde und Naturschutz.“ — 11. „Hain“, Zeitschrift des Oesterreichischen Naturschutzbundes. — 12. „Der Turner.“ — 12. „Kosmos.“

Neu eingestellt wurden folgende Bücher und Karten:

Gruppe A — Zeitschriften (10 Bände): A/3⁰⁰ „Zeitschrift des D. A. B.“, Jahrg. 1938. — A/4⁰⁰ „Mitteilungen des D. A. B.“, Jahrg. 1938. — A/6⁰⁰ „Oesterr. Alpenzeitung“, Jahrg. 1938. — A/7⁰⁰ „Deutsche Alpenzeitung“, Jahrg. 1938. — A/9⁰⁰ „Die Alpen“, Jahrg. 1938. — A/19⁰⁰ „Der Bergsteiger“, Jahrg. 1938. — A/20⁰⁰ „Der Winter“, Jahrg. 1937/1938. — A/25⁰⁰ „Alpinisme“, Jahrg. 1938. — A/38⁰⁰ „Kosmos“, Handweiser für Naturfreunde, Jahrg. 1938. — A/33⁰⁰ Jahrbuch des Oesterreichischen Skiverbandes.

Gruppe B — Wissenschaftliche Werke (8 Bücher): B/119 Hans Lutas, Der Krieg an Kärntens Grenze 1915/1917. — B/24 Karl Bünich und Max Rohrer, Gesammelte Schriften des Frh. Herm. v. Barth. — Zwei „Kosmos“-Bändchen 1938: B/106⁰⁰ Dr. G. Benzmer, Geheimnisse des Lebensaftes. B/106⁰⁰ Dr. Heinrich Friefling, Lebenskreise. — B/212⁰⁰ Kurt Weinbauer, Heimafunde des politischen Bezirkes Kirchdorf a. Kr., 2. Band. — B/69 Ernst Grob und Ludwig Schmäderer, Drei im Himalaja, Erlebnis einer Himalajafahrt. — B/37⁰⁰ Alois Dreyer, Geschichte der alpinen Literatur. — B/162 Petrawka Mont ventoux.

Gruppe C, Bergfahrten (5 Bücher neu): C/78 R. von Klebelsberg, Wanderungen in Südtirol. — C/16 Fritz Christ, Die erste Erststeigung des Lotenkirchls durch den Christ-Fuß-Kamin. — C/10 E. R. Blanchet, Als letzter am Seil. 12 Erstbesteigungen in den Alpen. — C/134⁰⁰ Fritz Schmitt, Der Berg ist Trumpf. 2. Aufl. 1938. — C/66 Hedmair-Böck-Kasparek-Harrer, Um die Eiger-Nordwand.

Gruppe D, Alpine Lehrbücher (2 Bücher neu): D/226⁰⁰ W. Flaig, Das Gletscherbuch. — D/265 W. Paulcke, Praktische Schnee- und Lawinenkunde.

Gruppe E, Führer (11 Bücher neu): E/104c—d Doktor Günther Langes, Dolomiten-Skiführer. — E/112c Julius Gallian, Skiführer durch die Radstädter Tauern. — E/110⁰⁰a—b Julius Gallian, Ostalpen-Skiführer, Band 1: Nördliche Kalkalpen bis zur Saalach, Brezengermald bis Salzburg Kalkalpen. — E/110⁰⁰a—b Julius Gallian, Ostalpen-Skiführer, Band 2: Zentrale Ostalpen, Rätikon bis Rißbücheler Alpen. — E/122⁰⁰b Driftergruppe-Skiführer, Beraberlag R. Rother. — E/122⁰⁰ Drifter-Gevedale-Gruppe-Skiführer, E. A. Z. — E/208 Oesterr. Faltbootführer. Oesterreichischer Kajakerverband.

Gruppe F, Karten (16 Karten neu): F/16⁰⁰ Dachstein und Saizlammergut, 1:100.000. — F/85⁰⁰c Radstätt, 1:75.000. — F/102c St. Michael, 1:75.000. — F/36b Hofgasteln, 1:75.000. — F/69⁰⁰ Murau, 1:75.000. — F/42⁰⁰ Judenburg, 1:75.000. — F/99 St. Johann a. T., 1:75.000. — F/124 St. Johann i. P., 1:75.000. — F/22⁰⁰d Ennstaler Alpen (Gefäule), 1:100.000. — F/32⁰⁰ Gröbming und St. Nikolai, 1:75.000. — F/16⁰⁰b Dachstein-Skilaufkarte, 1:100.000. — F/106⁰⁰b Tennengebirge, 1:25.000. — F/48⁰⁰ Karwendelgebirge - Hinter-Riß - Innsbruck, 1:25.000. — F/48⁰⁰ Karwendelgebirge - Achensee, Schmaaz, 1:25.000. — F/78⁰⁰ Drifter-Gevedale-Gruppe, Skikarte zu E/122⁰⁰, 1:25.000. — F/119⁰⁰b Zillertaler Alpen, Freitag u. Berndt, Bl. Nr. 15, 1:100.000.

Gruppe G, Alpine Romane (1 Buch neu): G/55⁰⁰ Gustav Renker, Schicksal in der Nordwand.

Gruppe H, Statistik und Vereinskunde (19 Bücher neu): H/21 Oesterr. Gebirgsverein 1927—1937. — H/4⁰⁰ Nachrichten der Sektion Einz, 1935—1937. — H/15⁰⁰a—b Abad. Sektion Wien, Jahresberichte 1909—1935. — H/6⁰⁰ Abad. Sektion München, Jahresbericht 1925. — H/22⁰⁰a—b Abad. Alpenverein München, Jahresberichte 1911—1928. — H/5⁰⁰ Sektion München, Jahresbericht 1936.

Gruppe P, Nationalsozialistisches Schrifttum (6 Bücher neu): P/1 Hitler, Mein Kampf. — P/2 E. Gritzbach, Hermann Göring, Werk und Weisheit. — P/3 A. Rosenberg, Der Mythos des 20. Jahrhunderts. — P/4 Dr. Josef Goebbels, Vom Kaiserhof zur Reichstanzlei. — P/5 Otto Dietrich, Mit Hitler in die Macht. — P/6 Bruno Brehm, Glücklich Oesterreich! — P/7 Univ.-Prof. Dr. W. Bibl, Die Tragödie Oesterreichs.

Jug. Franz Troitsch.

Jungmannschaft.

Die Zahl der Jungmannen betrug 123, somit um 13 mehr als im Vorjahr. Durch die Inanspruchnahme der Jugend für höhere Ziele war die bergsteigerische Tätigkeit etwas geringer. Immerhin wurden von einzelnen Mannschaften mehrtägige Skifahrten in den Saalbacher Bergen, im Warscheneckgebiet, in der Benedigergruppe und im Steinernen Meer unternommen. Der Sommer sah starke Gruppen in den Dehtalern, im Stubai und im Zillertal. Die Fahrten wurden vielfach aus Mitteln des Verwaltungsausschusses und der Sektion gefördert. 17 Jungmannen beteiligten sich am Jugendstiftreffen in Gaisern. Leider hat die Jungmannschaft auch heuer zwei tödliche Unfälle zu verzeichnen. Im Juli verunglückte Walter Steinleitner mit seinem Kameraden Sepp Fischl von der Schwestersektion Turistentklub, Gruppe Linz, an der Spizmauer-Nordwand. Die Sektion Linz verlor dadurch einen der tüchtigsten Jungmannen. Ein zweiter tödlicher Unfall ereignete sich am 25. November 1938 auf der Hohen Wand. Dort stürzte uns Jungmann Johann Höbarth zu Tode. Ehre ihrem Angehenden! Prof. B i c h l e r.

Jugendgruppe.

Wie alljährlich, waren auch heuer die Weihnachtsfahrten auf die Steirerseehütte mit 6 und auf die Wurzeralm mit 19 Teilnehmern. Die Doppelseiertage zu Neujahr führten 5 Jungen wieder auf die Steirerseehütte. Beim Jugendstiftreffen in Gaisern waren heuer 22 Läufer, die jedoch gegen die guten Läufer aus den Salzkammergutorten nicht recht aufkommen konnten. Die Halbjahrsferien verbrachten 20 Jungen auf der Wurzeralm und im Linzerhaus. Eine Sonntagsfahrt führte eine kleine Schar auf den Rasberg. In der Osterwoche besuchten wir wieder die beiden Selbstversorgerhütten unseres Zweiges auf der Taupfing- und der Wurzeralm. An den beiden Pfingsttagen wanderte eine größere Gruppe vom Offenlee zum Almsee. Ein kurzes, kühles Bad bei herrlicher Frühlingssonne, dann ging's weiter über die Höhe zum Almtalerhaus und nächsten Morgen über die Heindböden hinaus zum Bahnhof Hinterstoder. Ende Juli führte eine viertägige Bergfahrt mit vier Teilnehmern von Mallnitz über die Hannoverhütte auf den Angertogel, hinab zur Osna-brückerhütte; von dort weiter über die Hochalmspitze zum Artur v. Schmid-Haus und zurück nach Mallnitz. Auch der Dachstein war heuer wieder das Ziel einer Gruppe mit 6 Jungen, die Bergfahrten in der Umgebung der Hospürglhütte durchführten. Die schönen Herbstsonntage sahen jeweils 5 bis 8 Jungen auf dem Pyhrngas, Warscheneck, Schönberg—Wildentogel und der Kremsmauer.

Eine größere Unterstützung des Hauptauschusses ermöglichte erst vielen Jungen die Teilnahme an diesen Bergfahrten.

Die großen, geschichtlichen Tage des Umbruches und der folgenden Veränderungen stellten viele unserer Jungen vor neue, große Aufgaben, durch die natürlich die Teilnahme an den Veranstaltungen und Einrichtungen des Zweiges im heurigen Jahre wesentlich geringer war.

Der Mitgliederstand beträgt 242, davon 95 Mädchen und 147 Knaben. Otto S a n d n e r, Jugendwart.

Kassenbericht.

Als ich im September vorigen Jahres unter die Waffen gerufen wurde, hatten noch über 300 Mitglieder ihren Beitrag nicht bezahlt. Ich konnte mich um den Alpenverein nicht kümmern und suchte um einen Helfer. Unser treuer Freund, Herr V e l a u t, war dieser Retter in der Not. Er sandte die nötigen Mahnschreiben aus und als auch dies nichts fruchtete, kam er mit größerem Geschick und ließ den Säumigen Postaufträge zukommen. Das Ergebnis war glänzend. R. M. 600.— gingen an Beiträgen auf diese Weise noch ein. Der Mitgliederstand Ende 1938 konnte dadurch auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre gehalten werden — entgegen aller Befürchtung. Ich danke Herrn Velaut auch

noch von dieser Stelle aus für seine mühevollen Arbeit, eine Arbeit, die den meisten Mitgliedern verborgen geblieben ist.

Der Mitgliederstand beträgt nun 1437 A und 777 B = 2214 gegen 1436 A und 788 B im Vorjahre.

Nur durch die Treue unserer Mitglieder war es uns heuer möglich geworden, den vorigen Jahr aufgestellten Voranschlag im Großen einzuhalten.

An Mitgliedsbeiträgen verblieben uns nach Abzug der Abfuhr an den Hauptverein R. M. 7817.46.

Wesentlich ungünstiger war der Ertrag unserer Hütten, der gegenüber dem Voranschlage von rund R. M. 2000.— um R. M. 500.— zurückblieb. Schuld daran waren die politischen Ereignisse sowohl im März als auch im September und Oktober 1938. Daß die Hütten da verwaist blieben, war einzusehen.

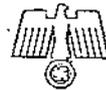
Am besten schnitt noch die Hospürglhütte ab, die immerhin in den Sommermonaten guten Besuch aufwies.

Weniger gut das Linzerhaus. Allerdings mußten wir einen Teil der Terrassenanbau-Rechnungen auf das Jahr 1938 überwälzen, wodurch der Gesamtertrag verringert wurde.

Eine unvorhergesehene Auslage war der Grundkauf auf der Taupfingalm, der den Betrag von R. M. 1334.78 erforderte. Auch diese Post konnten wir im abgelaufenen Jahre unterbringen, ohne den Voranschlag über den Haufen zu werfen.

Wir konnten auch heuer wieder eine namhafte Abschreibung beim Linzerhaus von R. M. 5500.— vornehmen und steht das Haus mit R. M. 27.758.86 zu Buch. R. M. 500.— schrieben wir bei der Post Bucherei ab und steht diese mit R. M. 658.78 in der Bilanz.

Alles in allem können wir auch heuer mit dem finanziellen Erfolg in unserem Zweige Linz zufrieden sein und unsere Mitglieder können überzeugt sein, daß sich an der bisherigen gesunden Gebarung auch in Zukunft nichts ändern wird. E. S c h ö n d o r f e r.



Im Winterhilfswerk schaffen wir mit Deinen Opfern die Voraussetzung, überall dort zu helfen, wo wir nach nationalsozialistischen Grundsätzen dazu verpflichtet sind.

Bekanntmachung.

Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen kann die Belieferung unserer Mitglieder mit Sektionsnachrichten in Zukunft nicht mehr kostenlos erfolgen. Da wegen Anpassung an das Kalenderjahr des NSAB. diesmal von den Mitgliedern der Mitgliedsbeitrag für fünfviertel Jahre eingehoben werden mußte und die Einhebung eines, wenn auch kleinen Spesenbeitrages, für die „Sektionsnachrichten“ eine weitere Belastung unserer Mitglieder bedeutet hätte, wird die Herausgabe der „Sektionsnachrichten“ bis auf weiteres eingestellt. Wenn nötig, werden die Mitglieder über wichtige Vorfälle durch fallweise Rundschreiben oder Verlautbarungen in den Tagesblättern verständigt werden. Auch bitte ich die Mitglieder auf die Ankündigungstafel unseres Zweigvereines bei der Firma Text u. Schölm, Landstraße 62, und in der Geschäftsstelle, Spittelwiese 15, zu achten, auf der Vorträge, Änderungen im Hüttenwesen u. dgl. nachrichtlich bekanntgegeben werden, und empfehle schließlich den stark verbilligten Bezug des „Bergsteigers“, der auch die „Mitteilungen“ des NSAB. enthält. Allen Personen, die die Herausgabe unseres Blattes durch Einschaltung von Geschäftsankündigungen, Verfassung von Artikeln gefördert haben, im besonderen dem Schriftleiter, danke ich bestens. Der Vereinsführer.

Bericht über das alpine Rettungswesen im Bereiche der Landesstelle Oberdonau.

Im Bereiche der Landesstelle Oberdonau wurden im Berichtsjahre 1938 40 Bergungen und 4 Rettungsübungen durchgeführt. Davon waren 26 Bergungen von Verletzten, 11 Bergungen Erkranker, 1 Totenbergung, 2 Bergungen Unverletzter, 4 Nachsuchen im Winter; weiter 4 Totenbergungen, 5 Bergungen von Verletzten, 2 Bergungen Unverletzter, 3 Nachsuchen im Gelände im Sommer.

Von den bestehenden 18 Rettungsstellen traten 8 in Tätigkeit. Die Alpenvereinsrettungsstellen halten ihren Betrieb weiterhin in den bisherigen Formen aufrecht und

erhalten Weisungen nur von der zuständigen Landesstelle, beziehungsweise vom Hauptauschuß.

Sollten im Bereiche des alpinen Rettungsdienstes in irgend einer Form organisatorische Änderungen nötig sein, wird von der obersten Vereinsführung dem Herrn Reichsstatthalter Seyß-Inquart an die Leitung des Rettungsdienstes nach Weisung ergehen.

Für die Landesstelle Oberdonau:

Textl.

Bergfahrtenberichte 1939.

Unserer Aufforderung zur Einsendung eines Tätigkeitsberichtes sind 53 A- und B-Mitglieder und 10 Mitglieder der Jungmannschaft und Jugendgruppe nachgekommen. Die nachfolgende Zusammenstellung muß sich infolge des beschränkten Platzes auf die bloße Aufzählung der erreichten Gipfel und Pässe über 1500 Meter beschränken. Bei Kletterfahrten sind die An- und Abstiegwege bei winterlichen Hochflächenwanderungen die Ausgangs- und Zielpunkte angegeben.

Wir hoffen, daß die folgenden Berichte unseren Mitgliedern neue Anregungen für das kommende Bergjahr geben werden.

Mitglieder:

Dr. Hans Amos. Winter: Ritzbühlerhorn, Ostpreußenhütte, Galzig, Schmittenhöhe, Gr. Höllkogel, Windlücke, Kettingkogel, Maurerkogel, Gerntkogel, Wagmannkar, Wildseeloder, Gleibing, Bräunazinken. Sommer: Gasktürme, Gamsleitenskopf, Monte Mulaz (Südwestwand—Südwand), Torre di Bienna, Simone della Pala, Simone di Gradusta, Torri della Pala di S. Martino, Zimba (Westgrat), Gr. Ochsenwand, Eisarlspitze (Ostgrat), Dirndl (Westgrat), Totenkopf (Ostgrat), Werfner Hochthron (Südwand—Nordgrat), Borderes Fieberhorn (Hacker Radio—Südwand).

Fritz Aspöck. Sommer: Hohe Dirn, Boralse, Bromberg, Petersgupf, Haider Riedel, Tschierwegernod, Hochpalsennod, Tschiernod, Müllstätter Alpe, Wetterkreuzhöhe, Kanzelhöhe, Hirchenprung, Gerlitz, Arnoldhöhe, Grauleitenspitze, Kl. Antkogel, Antkogel, Eischejattel, Seefarspitze, Debristköpfl, Stoderzinken, Jugspitze (Ost- und Westgipfel).

Ferdinand Bergmeister. Winter: Hundstein, Warschened—Kofarsch—Angerhöhe, Planei—Hauferkainbling, Natterriegel, Kalmberg, Trageln, Schernberg, Hohe Fürleg, Dachsteinwarte, Trog, Hoher Göl, Mandlscharte, Stempeljoch, Hocharn. Sommer: Dant du Beant, Montblanc, Ueb. Hochkönig (Erichsteig), Hochtor, Zeiriktampf, Traunstein, Untersberg.

Artur Buchwiser. Winter: Gipfeltouren rund um die Südm Wiener Hütte.

Dr. Ottokar Chiari. Winter: Lawinenstein, Salzsteigjoch, Sommer: Hunnerscharte—Hoher Dachstein—Lingerweg—Auftraweg.

Karl Dietrich. Winter: Zirbichkogel, Warschened—Kofarsch—Windlücke, Hochanger—Loser, Hohe Schrott, Gr. u. Kl. Böfenstein, Hochreichart—Klein-Reichart—Felslerhorn, Hoher Kasten, Steinerne Mandln—Hochalm spitze—Preimischarte, Glendcharte, Steinercharte—Hofwand, Hoher Dachstein. Sommer: Gamskogel (Gesamtüberschreitung), Kl. Buchstein (Westgrat), Gr. Buchstein (Westgrat—Südwand), Nied. Ochsenkogel (Nordwestwand)—Nied. Grünberg (Ostwand), Gr. Ligner Ostgrat, Gr. Ligner Nordflanke—Gr. Seehorn (Westgrat)—Kl. Seehorn (Ost- u. Westgipfel), Kaiser spitze, Silbrettahorn (Ostgrat)—Roflüh—Schneeeglöde, Biz Jeremias—Dreiländer spitze Ueb. Kl. Drufenturm (Westwand—Südgrat)—Mittl. Gr. Drufenturm—Sporenturm, Sulzfluh (Westwand), Saulatopf (Saulatamin der Ostwand), Zimba (Westgrat), Hoher Dachstein (Südwand, Steinerweg), Daubenkogel (Westwand), Flachkogel, Nördl.—Westl. Mandlkogel—Geisterkogel.

Josef Dobretsberger. Sommer: Wildlochscharte—Klasserscharte—Greifenberg—Obere Klafferscharte, Gollingscharte (Ueb.).

Hans Eberhardsteiner. Winter: Warschened, Hochmälbling, Sommer: Traunstein (2mal).

Jug. Alfred Ehgartner. Winter: Maientöpfe, Galzig, Balsagehrjoch, Seekared, Zehnerkar, Seektar spitze.

Colbar Fint. Winter: Patzertofel, Wildkogel, Fotscher Windegg—Neußere—Mittlere—und Hintere Hühnerwand—Am Semmen—Roter Kogel, Schaftegerkogel—Hoabl—Birgitzköpfl, Geißjoch—Hobarspitze—Alpentogel—Nafingkofl, Nafingjoch—Hafelspitze—Rastkogel—Gr. Gilsert—Graukopf—Gr. u. Kl. Gamsstein, Kuhmesser—Gr. Gamsstein, Maientopf—Galzig (mehrmals), Schindlerspitze, Balluga—Madunjoch, Sulzkogel—Gamskogel, Südlicher und nördlicher Zwieselbacher Rastkogel—Grubenarspitze. Sommer: Döllflüche Weißzintspitze (Ostgrat)—Untere Weißzintspitze, Gr. Mösele Ueb. Friesenbergcharte, Gestorene Wandspitze (Nordwand, 2. Begehung allein), Lapenscharte—Gigeliturm (Südgrat—Nordgrat)—Gr. Gigelitig (Südgrat—Westgrat), Bördere Stangenspitze (Nordgrat—Westflanke), Steinfeldspitz, Stillscherjoch—Geister spitze (mit Sti).

Sepp Franzl. Winter: Wörzelspitze (2mal), Hoher Freschen, Hohe Kugel (2mal), Winterstaude, Bullersch, Tristen spitze, Parsenn, Weißfluh, Sceaplana, Berrajoch, Schweizer Tor, Defenpaß, Drufentor, Garfchina Furka, Grubenpaß, Weißplatte, Sulzfluh, Zeinisjoch, Bördere u. Hint. Jamspitze, Jamsjoch, Ochsencharte, Dreiländer spitze. Sommer: Traunstein (2mal), Dachstein, Hochschwab, Pachtalpe, Hohe Salve, Jugspitze, Schafberg.

Rudolf Friedl. Winter: Gr. Höllkogel (mehrmals), Lawinenstein—Schneiderkogel, Rostkogel, Galzig (mehrmals), Balsagehrscharte—Schindler—Madunjoch—S.-E.-N.-Kopf, Wirt, Balluga, Gr. Glendcharte—Hochalm spitze—Antkogel, Sommer: Hoher Dachstein, Gr. Wiesbachhorn, Hochgall.

Josef Geiblinger. Sommer: Kleiner Pyhrgas—Gr. Pyhrgas, Kl. Buchstein, Gr. Buchstein, Großglockner (2mal), Totenkopf—Admonter Reichenstein (2mal), Hoher Dachstein.

Richard Grabmair. Winter: Brunnetköpfe, Galzig (3mal), Maroitöpfe, Ottenkogel, Gaisstein, Sommer: Gamsriesenturm, Hoher u. Niederer Flachkogel, Glatzeroffentogel, Weiltarturm, Gr. u. Kl. Bischofsmühle, Hoher Dachstein (Südwand, Steinerweg), Gr. u. Kl. Donnerkogel, Angerstein (Süd- u. Nordgipfel).

Dr. Ferdinand Groß. Sommer: Jünsjoch, Blüderling, Kamm spitze, Tarntalerkopf, Kellerjoch, Hochfl.

Artur Hamberger. Sommer: Ueb. Gr. Priel—Pühringer Hütte.

Dr. Paul Hering. Winter: Kreuzjoch, Geißkogel, Sulzkogel, Finstertalerscharte—Kraspesgrat—Zwieselbacher Rostkogel.

Franz Höfer. Sommer: Warschened, Hohe Rod, Sonnenlid.

Dr. Egon Hofmann. Winter: Salzachgeier, Schafstiedel—Schwebenkopf, Tristkopf, Plattenkogel, Gerlosstein, Haiderbergkopf, Braunkogel—Frühmesser—Wildkogel, Pleßnitz Zinken, Hohe Salve, Kropfaderjoch, Raidling, Gumpeneck, Planei—Hauferkainbling, Gasselhöhe—Rippeeck, Zeinisjoch, Balschavietkopf, Döllflüche, Fluh spitze, Fädnerspitze—Grieskogel—Jochligrat, Strittkopf.

Franz Huber. Sommer: Totenkopf (Ostgrat)—Admonter Reichenstein.

Friedrich Janz. Winter: Hohe Scharte (5mal), Mauskarscharte.

Dr. Roland Kalkenbrunner. Winter: Warschened, Stubniewipfel, Angerkogel, Sommer: Kl. u. Gr. Bischofsmühle (Nordostflanke), Gr. Pyhrgas.

Lothar Kerstner. Winter: Alpkopf, Scheid, Lazid—Scheid, Furglerjoch, Plansed, Gammerringsattel, Obere Wetterlücke, Pyhrnerkampf—Elmberg—Untere Wetterlücke, Albersfeldkogel—Hoamatgupf, Sommer: Lamischachturm, Zinödl, Großer Pyhrgas.

Franz Körner. Winter: Hundstogel. Seetared. Seefarpiß.
Sommer: Hoher Dachstein (Hunerscharte).

Marian v. Kozubowski. Winter: Helm. Hornschel. Gr. Zinne. Monte Piano. Schettner Spitze—Roter Turm. Somblic (Reißel). Hochstein—Böses Weibele. Rauriser Sonnblid. Hocharn. Dedfarscharte—Leitmeritzspitze, Mirnischneid. Debantlopf. Mirnischcharte. Gr. Benediger—Benedigerscharte—Untersulzbachtörl. Hochgasser. Valentintörl—Rauschlopf. Schleinig. Sommer: Mangart (Lahncharte). Doblingerknosen. Schwalbenalpenlopf. Paternkofel (Nordwestgrat). Seefkofel (Domengeweg)—Wildsender. Laiserwand (direkte Kante u. Alpenrautekamine). Tepliger Spitze (Nordwand). Simonstoppf (Ellerweg). Schartenchartl—Reißel (Westwand)—Lobanergamswiesenköpfe. Kl. Gamswiesenspitze (Nordwand)—Kerschbaumertörl. Spitzkofel. Sandspitze—Gräutzhenspitze. Roter Turm.

Karl Lelaut. Sommer: Kl. Priel. Hochtaufing. Gr. Bischofsmütze. Kofbrand. Hohe Salve. Schöntaufspitze. Spiegelkogeljoch. Spiegelkogelspitze.

Franz Littrow. Winter: Schneeberg. Tirolerkoel (2mal). Stuhled. Spirzingerkogel (5mal). Kl. Pleißling Keil (3mal). Hochkönig (2mal).

Josef Lobmair. Sommer: Selestoppf. Muckköpfe. Lobaunertoppf. Schartlopf. Baldausertoppf. Lcheyoch. Lcheyed. Schaffarkopf.

Rudolf Loifel. Sommer: Gamsföglarat (Ueb. sämtlicher Gipfel). Kl. Buchstein (Westgrat). Gr. Buchstein (Westwand—Südwand). Kl. Drusenurm (Westwand—Südgrat). Mittlerer Drusenurm—Gr. Drusenurm—Sporenturm. Sulzfluh (Westwand). Sceaplana. Zimba (Westgrat). Saulatopf (Saulakamin). Moser Spitze (Nordgrat). Hochhaide—Dreifedden—Gr. Bösenstein. Geierkogel. Griesstein. Gr. Pyrgas.

Lois Macherhammer. Winter: Schindlerspitze. Galzig (2mal). Dachstein (2mal). Kruppenstein. Laminstein. Weiße Wand. Traqin. Kofkogel. Sommer: Traunstein (Pauli-Kamine). Dachstein—Südwand. Bord. Kopfwand (Peterkawe). Bord. Kopfwand (Nordwestkante). Mannlöfegel (Nordkante). Geislerkogel. Lingerurm (Steinerweg). Schwarzenstein. Thurnerkamp. Möße. Gr. u. Kl. Mörchner. Mörchner Schneidspitze.

Paula Manzinger. Winter: Klötlingscharte. Rosanincharte—Mühlbachernock—Stangensattel—Karlnock—Gr. Königstuhl—Königstuhlscharte—Friesenhalshöhe—Seenock—Grünleitencharte. Weißcharte—Barnaunock—Preßingberg—Kriechbaumernock—Peitlernock. Mattehanshöhe—Stubenock. Sauereggnock—Boelhang—Grünleitencharten—Grünleitennock. Schilchernoock—Dahnenriegel. Klötlingscharte—Klöting. Sommer: Detscher—Gemeindealpe. Obere Seescharte—Brittschartopf—Peßel. Kreuzseeschartl. Bruckelkopf. Unt. Seescharte—Destl. Leibniztörl—Westl. Leibniztörl—Nassfeldlopf. Straniska charte—Nied. Schober—Hochschober—Kofspitze. Nied. Gradencharte—Reeskopf. Horncharte. Hint. Seekamp. Kesseltreesattel—Böses Weibele—Schulterlopf. Gößnischcharte.

Hans Manzinger. Winter: Arlenattel—Walfagehrjoch—Schindlerspitze—Balluga—Parzielfernerscharte—Trittlücke—Fierenpaß. Galzig—Knödelkopf—Unt. Maroißschl—Ob. Maroißschl—Maroißkopf. Klötlingscharte. Rosanincharte—Mühlbachernock. Stangensattel—Karlnock—Gr. Königstuhl—Königstuhlscharte—Friesenhalshöhe—Seenock—Grünleitencharte. Weißcharte—Barnaunock—Preßingberg—Kriechbaumernock—Peitlernock. Mattehanshöhe—Stubenock. Sauereggnock—Boelhang—Grünleitencharte—Grünleitennock. Schilchernoock—Dahnenriegel. Klötlingscharte—Klöting. Sommer: Detscher—Gemeindealpe. Obere Seescharte—Brittschartopf—Peßel. Kreuzseeschartl—Perschischneid—Kreuzkopf. Kruckelkopf. Unt. Seescharte—Destl. Leibniztörl—Westl. Leibniztörl—Nassfeldlopf. Straniska charte—Nied. Schober—Hochschober—Kofspitze. Nied. Gradencharte—Reeskopf—Nördl. Weißwandspitze—Hohe Weißwandspitze. Horncharte. Hint. Seekamp. Kesseltreesattel—Böses Weibele—Schulterlopf—Gribentartopf. Gößnischcharte.

Hans Marchgoff. Winter: Simonshütte. Sommer: Großer Priel. Traunstein (Naturfreundweg). Steigpaß—Hofpürgshütte—Linzermweg—Hoher Dachstein (Ueb.). Mutmalattel—Hinterer Schwärze (Gratüberfreileitung). Destl. mittl. u. weill. Marzellspiken—Similaun. Kreuzspitze—Kreuzkogel—Hauslabjoch—Zinailspitze—Zinailköpfe—Zinailjoch—Hochjochspitz. Bernagthütte—Braunfogel. Wildspitze (Nord- und Südgrat). Hintererjoch—Weißkogel—Weißkogeljoch. Frau Hitt (Gratfletterei bis zum Längen Sattel). Hunerscharte—Schulter—Hoher Dachstein—Linzermweg—Hofpürgshütte—Steilpaß. Hoher Dachstein (Randschliff). Gr. Priel (Nordwand). Warschened—Kofarsch—Pyhrner Rampl—Eim—Schroden Spitze—Kreuzspitze—Hochmölbling—Kleinmölbling. Planspitze (Nordwand). Reidelkamine—Peternscharte. Hochtor (Kofstuppe)—Festkogel—Gr. Dedstein—Kirchengrat.

Dr. Rudolf Marschner. Winter: Schmitzenhöhe. Gampentogel. Ehrenbachhöhe—Pengelstein. Gr. Rothbühl. Kl. Rothbühlcharte. Goldbachcharte. Rasberghütte. Hohe Dirn. Hochmüled. Pleißing-Zinken. Kofkogel. Schladminger Raibling—Hauferkaibling. St. Untindnjoch—Kiedlopf. Bergalbenjoch—Hinterberg. Augstenberg (2mal). Schafberg bei Gargellen. Ungerfogel. Kl. Pleißling-Keil. Scheibentogel. Albersfeldkogel—Niederhütte. Dachsteinwarte. Sommer: Wildentogel. Gr. Donnerkogel—Austriaweg—Steigpaß. Gr. Buchstein. Warschened.

Dr. Kurt Neweklowsty. Winter: Roter Kogel. Wildkopf. Gamsstein. Burgstall. Gilfert. Zwieselbacher Kofkogel. Sommer: Rittnerhorn. Wasenwand.

Emilie Niedl und Josef Niedl. Sommer: Hochalpljoch—Hochweißsteinhaus. Schwalbenlopf.

Hermine Novy. Sommer: Hagenerhütte (Ueb.).

Ing. Walter Orel. Winter: Rosanincharte. Königstuhl. Geiger. Kilmprein. Schoberriegel. Turracheralm. Tirolerfogel. Stuhled (mehrmals). Hochschneeberg. Pretul. Reissalpe. Birgitzköpfl. Nöslacherjoch. Hochseier. Blanei (mehrmals). Sommer: Gaabered. Laminstein. Schneidertogel. Traweng. Nag. Kl. Buchstein (Westgrat). Pinkentogel. Kampalpe. Hochtor (Kofschweif). Planspitze. Postler. Griesmauer. Pfaffenstein.

Roman Pachleitner. Winter: Stubwieswipfel. Ungerfogel. Huttererhöf. Hochmölbling. Sommer: Traweng. Warschened. Zugspitze. Schneefernerlopf. Wetterwand.

August Richter. Winter: Spiefogel. Raiblinggatterl—Lahnang. Warschened—Kofarsch—Kreuzspitze. Wetterlücke—Pyhrner Rampl—Eim. Reichharttörl—Brandstötterkarogel—Hochreichart. Stubentörl—Kl. Reichart—Feistererhorn. Kl. Reichart. Hefenbrechertörl—Mairangerkogel. Hochalmberg—Sonnwendkogel. Scheiblingstein. Rasberg. Hochkönig. Warschened—Kofarsch—Windlücke. Kl. Priel.

Auguste Richter. Winter: Spiefogel. Raiblinggatterl—Lahnang. Hochalmberg—Sonnwendkogel. Rasberg. Hochkönig. Warschened—Kofarsch—Windlücke. Kl. Priel.

Franz Scheibelberger. Winter: Laminstein. Kofkogel. Warschened. Kreuzspitze. Dachsteinwarte. Hoher Trog. Sommer: Raibling (Südwand). Cima Tosa—Croszon di Brenta. Cima Brenta alta (Nordwand). Torre di Brenta (Nordwand). Guglia di Brenta (Berger-Anpfererweg). Croz del Rifuggio. Gr. Priel (Südgrat). Donnerkogel (Nordwestgrat).

Eberhard v. Sid. Sommer: Biz Kesch. Biz Morteratsch.

Alois Siebenbrunner. Winter: Reichendlopf. Schattenberg. Schönhoferwand. Galzig (dreimal). Walfagerjoch—Mattunjoch. SW-Kopf. Schindlerspitze.

Klara Siebenbrunner. Winter: Walfagehrjoch—Mattunjoch. SW-Kopf.

Max Sommerhuber. Winter: Gammersattel. Seetared (zweimal). Seefarpiße. Hundstogel. Grünwaldsattel. Rasberg. Arlingjattel. Feuerkogel—Höllentogel. Karlspitze—Schreinlochspitze. Blannerknot. Sommer: Hoher Noth. Wildentogel. Peternspfad—Kofstuppe—Dachgrat—Hochtor. Granatspitze—Stubacher Sonnblid.

Dr. Karl Stauffer. Winter: Ungerfogel. Sommer: Bernerweg. Linzerweg. Einser. Zwölfer. Gr. Zinne. Paternkofel (Nordwestgrat—Ostgrat). Dreischulter Spitze.

Dr. Eouard Strakman, Luise Strakman. Sommer: Pendenjoch. Gishözwand. Pendling. Sonnwendjoch. Trainsjoch.

Fritz Werner. Sommer: Däumling (Südostkamine)—Nied. Großwanded. Ueb. Spitzmauer (Südostgrat—Ostwand). Schartenmandl. Riffeltor. Ueb. Fuschertarkopf (Nordwand). Mittlerer Bratschenkopf—Grubercharte—Kloederin—Gr. Wiesbachhorn. Aiguille Blanche du Peteret—Mont Blanc du Courmayeur—Mont Blanc (Ueb. Peteretgrat)—Dome du Gouter. Kopfwand, Ueb (Nordwestkante). Schönfeldspitze (Südgrat). Bischofsmütze (Nordostkante). Aetna.

Otto Wessely. Winter: Warschened (mehrmals). Schernberg—Kofkogel—Hochkogel. Seehorn. 15 Stigipfel unter 2000 m. Sommer: Däumling (Südostkamine)—Niederer Großwanded. Spitzmauer (Südostgrat—Ostwand). Schartenmandl. Riffeltor Ueb. Fuschertarkopf (Nordwand). Mittlerer Bratschenkopf—Grubercharte—Kloederin—Gr. Wiesbachhorn. Niederer Dachstein—Hoher Dachstein (Nordgrat). Aiguille Blanche du Peteret—Mont Blanc du Courmayeur—Mont Blanc (Ueb. Peteretgrat)—Dome du Gouter. Kopfwand (Nordwestkante). Schönfeldspitze (Südgrat). Bischofsmütze. Sturzshahn (Südwand). Aetna.

Dr. Viktor Wessely. Sommer: Grubhörndl. Mädelegabel—Bodarkopf—Steinchartentopf—Hohes Licht. Nebelhorn. Weissenbachscharte. Walderjoch. Köllattel. Eim. Steigpaß. Titschen.

Dr. Franz Wohad. Sommer: Osternig. Golz. Bellacher Egel. Poludnig.
 Frida Wohad. Sommer: Toter Mann. Gartnerkofel.
 Ing. Hans Wohad. Sommer: Toter Mann. Hochkogel. Gartnerkofel.
 Hans Zehelner. Sommer: Bettelwurf. Speckarspizze—Kl. Lafatscher. Thaurerjochspizze (Südflanke des Ersten Turmes). Hafefakar—Frau Hitt. Kl. u. Gr. Solstein. Birklarispizze—Dedkarispizzen. Rißer und Lallberfack. Hochnißl. Hoher Dachstein. Lorstein (Eisrinne 1½mal). Simonscharte—Hohes Kreuz (Südflanke). Olperer. Rißler. Kaiserer. Gefrorene Wand. Schwarzenstein. Feldkopf. Schönbichlerhorn—Furtchagelspizze. Greiner. Fuchstein. Gr. Briel (gew., Nordwand, Nordwestgrat, Nordgrat).

Jungmannen und Jugendgruppe.

Erka Amon. Winter: Pitschenberg (2mal). Gschlößl. Galzig (3mal). Schmittenhöhe (3mal). Goldbachscharte (3mal). Hintere Gollingspizze. Windlücke. Waghmannlar. Bräuningszinken. Feuerkogel (2mal). Sommer: Zimbaspizze (Westgrat)—Schweizertor. Dirndl (Westgrat). Eiskarispizze (Ostwand). Gahltürme. Hektulesteule.
 Walter Amon. Winter: Postalm. Ostpreußenhütte. Feuerkogel (3mal). Hohe Schneid. Schmittenhöhe. Fleiding. Nachjöllberg. Hintere Gollingspizze. Plammered. Goldbachscharte. Bräuningszinken. Sommer: Kathrein. Traunstein. Gahltürme. Hektulesteule. Hochfalter. Ochsenwand (Ostgrat). Schöberl (Kamin). Zimba (Westgrat)—Schweizertor. Hoher Dachstein. Steinerscharte (Ueb.). Eiskarispizze (Ostwand). Monte Mulaz (Südwand). Passo di Balgrande. Cimone della Pala. Passo Betega. Cima di Gradusta. Torre della Palka di S. Martino. Rosetta.
 Josef Glasl. Winter: Tragln. Roßkogel. Sturzbahn. Lawinenstein. Schneidertogel. Warshened. Rote Wand (2mal). Stubwieswipfel (3mal). Roßarsch (3mal). Angertogel. Feuerkogel. Höllkogel. Windlücke (2mal). Zwölfertogel (2mal). Penhab. Reiterkogel. Sommer: Rißler (Nordwestflanke—Südwestgrat). Riepenjattel. Olperer (Südostgrat). Mösele. Schönbichlerhorn. Mörchner (Westgrat). Schwarzenstein. Rote Wand. Warshened. Traunstein. Kremsmauer.
 Josef Kobiska. Winter: Angertogel. Roßarsch (2mal). Stubwieswipfel. Roßkogel. Schneidertogel (2mal). Lawinenstein. Trawengjattel.
 Ernst Lindner. Sommer: Rißler (Nordwestflanke—Südwestgrat). Mösele (Westgrat). Schönbichlerhorn. Mörchner (Westgrat). Schwarzenstein. Kl. Pyrgas. Traunstein.
 Otto Schippani. Winter: Stubwieswipfel (2mal). Roßarsch. Warshened. Gammeringjattel. Rote Wand. Hochstreif. Schindelfopf. Kl. Hundstod. Poned. Brandhorn. Hochbrunnjulen. Hohe Penhab. Zwölfer. Reiterkogel. Sommer: Rißler (Nordwestflanke—Südwestgrat). Riepenjattel. Olperer (Südostgrat). Mösele. Schönbichlerhorn. Mörchner (Westgrat). Schwarzenstein. Kl. Pyrgas. Rote Wand. Warshened. Hochkogel. Kremsmauer.

Hermann Schmidl. Winter: Schneeberg (2mal). Rag (Alademikersteig). Nördl. Dirndl. Hoher Dachstein (allein). Hoch- und Niederwehfel. Stub. Sonnenblick. Hohe Rißel. Großgladner (Umfahrung). Obere Dedwinkelscharte. Olperer (Nordgrat). Pfircher Tributlaun (Südwand). Grubreifer-Südturm (Südgrat). Wildseepizze. Sommer: Schneeberg (Richterweg). Schwingerzips (Nordwestgrat). Nördl. Dirndl (Westgrat). Lorstein (gesamter Windlegergrat). Nördl. Dirndl (Südwand)—Pfannl-Raisberger-Weg). Waghmann (Ostwand). Großvenediger (Nordostwand). Gr. Geiger (Nordflanke). Großgladner (Kammerweg). Fuschertartopf (Nordflanke, allein). Breitkopf. Fuschertartopf—Sinnabellack—Pfannlscharte. Schlicher Seepizze.

Lulise Seidl. Sommer: hoher Dachstein. Traunstein.



Martin Stranner. Winter: Sturzbahn. Schneidertogel. Tragln. Lawinenstein. Almogel. Stubwieswipfel (4mal). Roßarsch. Angertogel. Rote Wand. Windlücke (2mal). Zwölfertogel. Reiterkogel. Antogel. Warshened. Hochkogel.
 Gertrude Straßmayr. Sommer: Pendenjoch. Gschöbhwand. Pendlung. Sonnwendjoch. Trainsjoch.
 Grell Tomshy. Winter: Lawinenstein. Schneidertogel. Almogel Kl. u. Gr. Rothühel. Goldbachscharte. Sommer: Hoher Dachstein. Hochleden. Mit Sfi: Hochwilde—Tirmisanjoch—Schalkfogel. Schalkfogeljoch. Hintere Schwärze—Hauslabjoch—Hintereisjoch—Weißkogel—Weißkogeljoch—Kesseltwandjoch—Fluchtogel—Guslarjoch—Brachtogeljoch—Hinterer Brachtogel (Nordgrat)—Wildspizze—Mittelbergjoch—Piktalerjochl.

Zum Anschluß des Gebirgsvereinszweiges Linz an den Alpenverein.

Die im Jahre 1914 gegründete Gruppe Linz des ehemaligen „Oesterreichischen Gebirgsvereines“ in Wien verstand es, unter der Führung ihres ersten Obmannes Josef Ring Mitgliedern zum überwiegenden Teil aus Arbeiter- und Angestelltenkreisen zu werben und diese mit Sinn und Wesen der deutschen Bergsteigerei vertraut zu machen. Von den während des 24jährigen Bestehens der Gruppe tätig gewesenem sieben Vorständen verdient Heinrich Müllner besonders erwähnt zu werden; der durch nahezu zehn Jahre die Geschicke des Vereines leitete. Im Besitze der Linzer Gebirgsvereinsgruppe, die am Steirersee mit den dort gepachteten Sturzbahnhütten ihr Betreuungsgebiet hatte, befand sich bekanntlich auch die Gifelawarte, der Aussichtsturm auf dem Lichtenberg, dem beliebtesten Ausflugsziel der Linzer. Seit je war nun die „Gis“ mit ihren Bergheimen bündischer Turnvereine und den verschiedenen Land-

heimen national eingestellter Kreise eine Hochburg völkischer Geistesrichtung — und damit auch den politischen Gegnern ein Dorn im Auge. So konnte es natürlich an Versuchen, hier eine Bresche zu schlagen, nicht fehlen. Und dazu war vornehmlich der Gebirgsvereinszweig ausersehen. Waren es zuerst die Margisten, die Boden zu gewinnen suchten, so traten später Bestrebungen der Anhänger der Vaterländischen Front in Erscheinung, in die Gruppenleitung einzudringen und diese ganz zu besetzen. Der letzte dahingehende Vorstoß scheiterte an der Wachsamkeit der damals noch illegalen nationalsozialistischen Kämpfer und wurde durch die Berufung von Fritz Danner d. Ae. als Obmann endgültig abgewehrt. Nach dem Anschluß der Ostmark an das Altreich trug man sich mit dem Gedanken der Zusammenlegung der beiden Linzer Zweige des Deutschen Alpenvereines und des Gebirgsvereines. Den ganz im national-

sozialistischen Geiste gepflogenen Bemühungen der beiderseitigen Vertreter ist es auch gelungen, den Zusammenschluß durchzuführen. Die Gebirgsvereinsgruppe faßte den Beschluß, sich aufzulösen und empfahl gleichzeitig ihren Mitgliedern den Beitritt zum Zweig des Deutschen Alpenvereines. Dieser gewinnt dadurch rund 400 neue Mitglieder und gegen 100 Jungmänner. Auf Grund der Vereinbarungen, die mit der Leitung des Zweigvereines in Wien getroffen wurden, geht die der Gebirgsvereinsgruppe gehörende Giselawarte samt den umliegenden Gründen käuflich in die Verwaltung des Linzer Alpenvereinszweiges über. Ebenso wird das zu diesem Gebiete gehörende Wegenetz in Zukunft von diesem Zweig betreut und erhalten werden. Die von der Gebirgsvereinsortsgruppe Linz bisher gepflegten Sturzhahnhütten am Steirersee bleiben in der Verwaltung des Zweiges Wien des Ostmärkischen Gebirgsvereines. Damit kehrt die im Jahre 1856 erbaute und 1877 vom Verschönerungsverein an die Sektion Linz des D.-u. De. Alpenvereines übergebene Giselawarte, nachdem sie von 1921 bis 1938 der Gebirgsvereinsgruppe gehört hat, nun abermals in den Besitz des Deutschen Alpenvereines

zurück. Den Männern der nunmehr aufgelösten Linzer Gebirgsvereinsgruppe jedoch sei es besonders von den Linzer Naturfreunden dankend vermerkt, daß sie sich der von gänzlichem Verfall bedrohten Warte annahmen und diese unter Aufwand bedeutender Mittel wieder instandsetzten. Sie haben nicht nur Unterkunftsmöglichkeit für 20 Personen geschaffen, sondern auch zwei reizende Stübchen eingerichtet



Groß-Deutschland
eine Hilfsgemeinschaft im NSD.

und damit die Warte wieder zu einem gern aufgesuchten Wanderziel umgewandelt. Vielleicht darf man hoffen, daß auch die noch bestehenden Pläne, wie Schaffung eines größeren Aufenthaltsraumes bei der Warte und Durchführung des Aufbaues auf die ursprüngliche Höhe von 17 Metern, von dem nunmehrigen Besitzer der Warte ausgeführt werden.

Café Schönberger

Linzer a. D., Landstraße 58, Fernruf 4085 oder 5233
Moderne Lüftungsanlagen / Schönes Spielzimmer

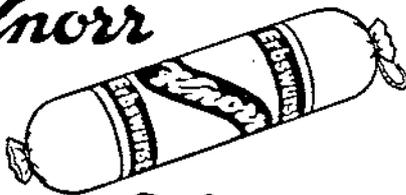
Sport- und Touristen-Hüte
wasserabweisend imprägniert

bei Gutfabrik **Janout, Linz**

Herrnhüte: Schmidtorfstraße Nr. 1 * Damenhüte: Adolf-Hitler-Platz 18

*Wir haben immer Hunger,
Wir haben immer Durst,
Was andre Leute essen,
Das ist uns wirklich wurst;
Knorr Erbsenwurst in dem Kessel,
Die schmeckt und die gibt Kraft,
Die letzten Kilometer,
Die sind dann schnell geschafft!*

Knorr



Erbsenwurst

Schi-Ausrüstung und Bekleidung Sporthaus Dobretsberger • Linz

Telephon 7188.

Verkaufsstelle der
Reichszugmeistereiarartikel

Fachgemäße Schimontage, Kantemontage mit 2jähr. Garantie.
Alleinvertrieb des gef. gefsch. Tourenrucksackes „Bergspezi“.

Original- GASTEINER



MINERAL- HEILTAFELWASSER

Schuhhaus „zum Hans Sachs“

Linz, Karmeliter-Neubau • Brandtner u. Reimtscher

führt eine Spezialmaßanstalt für Berg-, Ski- und Sportschuhe
auch in orthopäd. Ausführung.

Vereinsmitglieder Rabatt!

Schokoladen, Kekse, Kakao
Bonbons und Zuckerwaren

Franz Roth • Linz
Rathausgasse 10

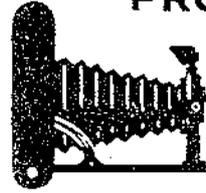
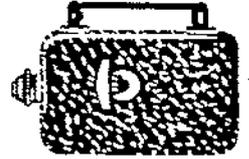
Skikarde sind lagernd!

Spezialstoffe für besondere Anforderungen

bei **Anton Baumgartner**
Linz a. D., Landstraße 15a.

Das Fachgeschäft für

**PHOTO
KINO
PROJEKTION**



Fritz Vieröckl

„ZUM SAMARITER“

Ecke Bismarckstr.-Landstr., Fernruf 3446

Sennida vom Envyknigyn hat man nur in bester sportgerechter Ausrüstung!

Sporthaus Tezl u. Schölm

Linz a. d. D., Landstraße Nr. 62 / Fernruf Nr. 5266

Eigene Maßwerkstätte für jede Art Sportbekleidung · Zelte jeder Art · Sämtliche Ausrüstung für Hochtouren.

Alpenvereinsmitglieder Rabatt

Außenverkauf der Spezialsportschuhherzeugung Kastinger - Seewaldchen.

BRILLEN, FELDSTECHER, BAROMETER, KOMPASSE
LINZ, MOZARTSTR. 5, FERNR. 7655

Optiker Oemer

Der gute Touren-Proviant

Dauertwürste, Touristen-Speck, Käse, Salami, Konserben aller Art und Frisch- und Trockenobst

Feinkosthandlung G. Seidl

Linz a. d. D., Pfarrgasse Nr. 3



Vergiß bei Deinen Touren nicht

PEZ ist Kraftreserve!

PEZ



S. Ehrentlechner, Eisengroßhandels A.G.

Linz a. d. D. • Sportabteilung

In Eisenski mit Bindungen aller Systeme, Skistöcke, Seehundsfelle, Sleit- u. Steigwachs, Sportrodeln, Schlittschuhe, Buchsäcke, Eispickel, Bergstöcke, Stielseifen, Waffen u. Munition, Touristen-Ausrüstung in Aluminium, Feldflaschen, Proviantdosen, Kochapparate, Orig.-Thermosflaschen.

Ende Dezember 1938 erschien:

Heckmair, Dörg, Kasperek, Harrer / Um die Eiger-Nordwand

Eine packende Schilderung des Kampfes um diese schwierigste Alpenwand.
In Leinen gebunden RM 5'40.

Zu beziehen in der S. J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb), Linz, Landstraße 22